

Mittelbayerische Zeitung, Regensburg 14. Juni 2000

Thema des Tages

Der Haidplatz tanzt: Schwuler Feiertag mit Blasmusik Der Regensburger Christopher-Street-Day läuft im fünften Jahr zur Hochform auf / Frühschoppen, Diskussion und Party

VON UNSERER REDAKTEURIN ULRJKE BAUER

REGENSBURG. Sowas war noch nie da! Beim Christopher-Street-Day (CSD) am 24. Juni spielt diesmal die Blasmusik. Der schwule Feiertag auf dem Haidplatz geht heuer ins fünfte Jahr - und er läuft zur Hochform auf. Allein mit den Rekord-Meldungen der Bands könnten zwei Tage Programm gemacht werden.

Klar, das freut Wolfgang Klein, den Vorsitzenden der Regensburger Schwulen- und Lesbeninitiative (Resi) und all die anderen aktiven Fest-Vorbereiter. "Der CSD hat sich in den fünf Jahren etabliert." Um die 20 Bands haben sich beworben. Und das nur auf eine kleine Ankündigung in der Zeitung hin. "Jede Woche hat Haupt-Organisator Hans freudestrahlend ein Bewerbungs-Packerl geschwenkt. Wir waren total überrascht." Zumal es keine Gage gibt, höchstens mal einen 50-er fürs Benzin. Aber: "Nur so funktioniert der CSD." Und er funktioniert.

"Es hat sich rumgesprochen. Beim CSD kann man Spaß haben", so Klein. Egal ob Homo, Hetero oder sonstwas. Früher sei das mit dem CSD "wesentlich schwieriger" gewesen. Heute sei das schon liberaler, wenn auch nur oberflächlich. Aber wenn die Resi feiert, dann ist - schönes Wetter vorausgesetzt - der Haidplatz voll.

Dieses Jahr also auch Blasmusik. "Das wollten wir unbedingt, so einen bayerischen Frühschoppen mit Defiliermarsch." Die 20-köpfige Truppe aus Straubing spielt den CSD an. Aber die zu finden war gar nicht so einfach. "In dem Bereich gibt es halt schon Berührungsgänge." Doch geklappt hats - und die anderen Bands kamen dafür scharenweise. Der Frühschoppen läutet um 12 Uhr auch die Podiumsdiskussion ein. Schon Tradition auf dem Regensburger CSD. Und dieser Part, nicht nur die Spaß und Gaudi-Geschichte, ist Wolfgang Klein wichtig. Mit dabei dieses Jahr: Moderator Hartmut Oertel (RFRE), MdB Ulrich Irmer (F.D.P.), MdL Claudia Stahl (Bündnis 80/Die Grünen), Rechtsanwältin Sabine Augstein von der Arbeitsgemeinschaft für schwule und lesbische Paare, MdL Franz Schindler (SPD), Isolde Braun (stellvertretende Vorsitzende der Elternvereinigung) und - noch nicht ganz sicher - Thomas Fürst, Kreisvorsitzender der Regensburger JU. "Er überlegt noch", so Klein.

Danach dann die Party. Zum Beispiel mit "Corner Mocks" und "Just Like That", "Natfan" und "X-ism", "Bad Taste Sisters (einer Resi-hauseigenen Produktion der Jugendgruppe) und der Abba-Survival-Band "Los Palomas". Von "Allegro" bis "Sudhaus" sind einige Regensburger Nacht-Treffs vertreten und die Resi-Crew selbst grillt Würstl, Steaks und schenkt Prosecco aus. Durch die Verkaufsstände wird der CSD schließlich finanziert.